

---

**Persistenter Identifier:** 020612311\_0017  
**Titel:** Allgemeine deutsche Lehrerzeitung - 17.1865  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Signatur:** 02 A 0832 ; RF 1 - 19  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020612311\\_0017/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020612311_0017/1/)

# Deutsche Lehrerzeitung.

Herausgegeben von A. Berthelt.

Unter Mitwirkung von Ferd. Schnell.

Jährlich 52 Nummern. Preis vierteljährlich 1/2 Thlr. Anzeigen für den Raum einer gesp. Petitzeile 1 1/2 Ngr. Literar. Beilagen 1 1/2—3 Thlr. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an.

Sonntag, den 10. September.

Aufsätze über zeitgemäße Thematika u. Mittheilungen über Schul- und Lehrerverhältnisse sind willkommen. Schreiben zur Recension sind unberechnet einzufenden und findet eine Rücksendung derselben nicht statt.

## Die Lehrmittelausstellung zu Leipzig. (XV. allgem. deutsche Lehrerversammlung.) (Schluß.)

Betreten wir das große Reich der Natur, von der Göthe sagt: „Sie ist immer wahr, immer ernst, immer strenge; sie hat immer recht und die Fehler und Irrthümer sind des Menschen.“ Für jeden Zweig der Naturwissenschaft war gesorgt durch etwas; vertreten war jedes Gebiet; manches sogar in ganz vorzüglicher Weise. Wir beginnen mit der Wissenschaft vom Menschen, mit der Anthropologie. Da sahen wir an der ersten Wand Bilder für den anthropologischen Unterricht in der Volksschule. 2 Tafeln, 60 Zoll hoch. (Von Wagner.) Die erste Tafel enthält ein vollständiges Skelett, an welchem auf einer Seite die wichtigsten Bänder angebeutet sind. Die zweite Tafel stellt 1) einen aufgeschnittenen Kumpf mit den Verdauungswerkzeugen und 2) eine Brust mit den Athmungsorganen und dem Herzen dar.

Mit diesen 2 Tafeln wird zunächst nur das Nothwendigste für die Volksschule gegeben. Wie bei einer brauchbaren Schulwandkarte das rein Wissenschaftliche wegbleiben muß, so ist auch hier nur das dargestellt, was für die kindliche Fassungskraft verständlich ist. Die Kinder sollen ja keine Ärzte werden.

Das Kolorit ist für eine volle Klasse und für eine ziemliche Entfernung berechnet. Wahrscheinlich wird Wagner später noch eine dritte Tafel nachfolgen lassen mit der Darstellung des Baues des Auges, des Ohrs und einiger Details.

Der Preis der 2 Tafeln beträgt bei direktem Bezug 2 Thlr., im Buchhandel 2 1/2 Thlr. Hofbuchhandlung Burdach in Dresden hat sie in Kommission.

Eine zweite Erscheinung auf diesem Gebiete, die unser Interesse erregte, ist: Der Bau des menschlichen Körpers und die Verrichtung seiner Organe. Von Th. Scharf. Ettlingen, Selbstverlag. Dazu ein Heft Abbildungen. Letztere (8 Tafeln) sind wirklich originell und höchst instruktiv; die erste Tafel z. B. gibt die „Ernährungsorgane“ als Totalbild; auf Tafel II. sind sie wieder, aber in abhebbaren Blättern, so daß die Lage und Folge der einzelnen Theile leicht erkennen werden kann. Eine der Tafeln hatte der Verfasser, der in Leipzig war, vergrößert und kolorirt ausgestellt; er will auch die anderen Abbildungen als Wandtafeln herausgeben, wenn ich von ihm recht gehört habe, in ähnlicher Weise, d. h. zum Abheben. Wir hätten dann ein prächtiges Hilfs-

mittel für den Unterricht in Anthropologie: die Wandtafeln und in des Schülers Hand die kleinen Tafeln.

Wer erinnerte sich nicht mit Entzücken an das Herz und an das Auge, beide aus einer Masse plastisch in vollkommener Weise nachgebildet; das Herz konnte auseinandergeschlagen, bei dem Auge konnten die einzelnen Theile herausgenommen werden; das Kolorit war naturgetreu und höchst sauber. Man muß sich über solche vorzügliche Lehrmittel freuen; möge es aber auch willige Geldbeutel geben, die sie anschaffen lassen. Wie viele Worte, die höchstens dazu beitragen, daß sich der Schüler ein falsches Bild konstruirt, können durch ein einmaliges Vorzeigen, Aufklappen und Erklären erspart werden! Aber auch den Verfertiger oder vielmehr den Künstler müssen wir nennen. Es ist Soldan in Nürnberg.

Von Bilderwerken für die Naturgeschichte erwähnen wir: Arndt, naturhistorischer Atlas, desgleichen ein Prachtwerk aus Wien. Die Zoologie war vertreten durch Reichenbachs Bilderwerk, Pöppig's illustrierte Naturgeschichte, Säugethiere und Vögel, 2048 Abbildungen, 2 Bde., 4 Thlr.! Ein Spottpreis für das, was es bietet. Aber unsern Augen trauten wir kaum, als wir in dem Kasten an der Wand die nachgebildeten forstschädlichen Schmetterlinge sahen. Wir hätten es kaum für möglich gehalten, daß sich die Natur so glücklich kopiren ließe. Dabei sei noch eines Buches gedacht; es ist „Das Leben der Thiere“ von Wegener, Text mit 104 Bildern, 15 Ngr. Der Verfasser ist der berühmte Thiermaler in Dresden; er ist Künstler und Freund der Thiere. Er hat das Thierleben belauscht und mit Wort und Bild lieblich dargestellt, ohne dabei in jene überschwängliche Weise hineinzugerathen, wie wir sie bei den neueren „Thierbildermalern“ finden, die uns so Rührendes von den Thieren erzählen und deren Seelenleben so elegisch schildern, daß man in trüben Stunden den Kalifen Storch beneiden könnte, selbst auf die Gefahr hin, wie er, das mutabor zu vergessen!

Für den Unterricht in der Botanik anwendbar fanden wir: Büchners Schwämme, aus Papiermaché gefertigt. (Grieben, Berlin.) Es sind 4 Gruppen von essbaren und giftigen Schwämmen, sie sind der Natur treu nachgeahmt. Manche sind doppelt da, nämlich auch im jugendlichen Alter, weil sie da ein ganz anderes Aussehen haben als später. Jeder Schwamm läßt sich herausnehmen und herumzeigen. Die Tafeln mit Giftpflanzen vom Schulrath Patel sind unter ihres gleichen sicher mit die besten. Sie sind ziemlich groß,